

Soziales Engagement während der Pandemie

Ludwig-Marum-Preis geht bei der 23. Verleihung erstmals an alle Pfnztaler Schulen gemeinsam

Von Susanne Dürr

Pfnztal. Zu einer ganz besonderen Preisverleihung begrüßte Schulleiterin Elke Engelmann vom Pfnztaler Ludwig-Marum-Gymnasium (LMG) die Gäste in der vollbesetzten Aula der Schule. Erstmals ging der Preis der Ludwig-Marum-Stiftung, der jährlich in Erinnerung an das Wirken des von den Nazis ermordeten SPD-Politikers vergeben wird, nicht an eine Einzelperson oder Gruppe. Die 23. Preisverleihung richtet sich dieses Jahr an alle Pfnztaler Schulen.

„Ausgezeichnet werden diese für ihr in ganz besonderem Maße soziales Engagement, den Auf- und Ausbau demokratischer Verhaltensweisen und der Stärkung demokratischen Bewusstseins während der Corona-Pandemie“, erklärte Bürgermeisterin Nicola Bodner (parteilos) in ihrer Funktion als Kuratoriumsmitglied. Die Laudatorin stellte die Kreativität aller sieben Schulen heraus, die etwa mit Klassentagen, Workshops und Beratungstagen die Herausforderungen des nicht alltäglichen Schulalltags für Schüler und Familien meisterten und die Digitalisierung im Schulalltag vorantrieben.

So gelang es Rektor Michael de Bel von der Grundschule Söllingen in Zusammen-

arbeit mit dem Hort, den täglichen Online-Unterricht in den Hauptfächern sowie Online-Sprechstunden abzuhalten.

Die Grundschule Wöschbach unter Leitung von Yasmin Panto etablierte die Lernplattform Anton, stellte eine telefonische Betreuung für Schüler und Eltern

„

Das Preisgeld soll weiteren Schulaktionen zugute kommen.

Barbara Fuchs
Realschulleiterin

sicher und gab dem Schulalltag Struktur in Form eines ritualisierten Tagesstarts und -endes per Video. Die Lehrerinnen der Buchwaldschule Kleinsteinbach unter Leitung von Kirsten Veith verfassten Lernmaterialien in Wochenplänen, die sie regelmäßig den Familien persönlich vorbeibrachten, so dass an der Haustür Gespräche stattfinden und Kontakte gehalten werden konnten.

Die Digitalisierung mit der Ausstattung von iPads, sowie die Einrichtung einer Lernplattform wurden in der



Vorbilder: Nicola Bodner (rechts) übergibt den Preis an Leiter und Sprecher der Pfnztaler Schulen. Zweiter von links ist der Ururenkel von Marum, Axel Marum. Foto: Susanne Dürr

Schlossgartenschule unter Leitung von Ulrike Jäger vorangetrieben, während das analoge Schulleben auf klasseninterne Projekte verlagert wurde. Die Schlossbergschule unterstützte mit einer Spendenaktion die ukrainischen Neuankömmlinge in der Schulgemeinschaft und fand mit Unterstützung der Ge-

meinde eine ukrainische Psychologin. Das LMG sammelte über einen schulinternen Spendenlauf 3.2000 Euro für die Ukraine-Hilfe Karlsruhe und die Flüchtlingshilfe Pfnztal.

Auf Initiative der Leiters der Werkrealschule der Aloys-Henhöfer-Schule, Andreas Retschler, kamen über eine Paket-

aktion 600 Lebensmittelpakete zusammen, die ins Kriegsland verschickt wurden.

„Entsprechend Ludwig Marums Handeln stand auch bei der Geschwister-Scholl-Realschule die Arbeit am Sozialverhalten im Vordergrund“, sagte Bodner. Sie betonte den Beitritt zum Netzwerk „Schule ohne Rassismus“ und den Einstieg in das Programm „Mobbing & Du“ sowie die SMV-Motivations-Challenge am LMG zur emotionalen Stärkung der Schülerschaft.

„Das Preisgeld soll weiteren Schulaktionen zugute kommen“, erklärte Realschulleiterin Barbara Fuchs. In einem emotionalen Nachruf gedachte Elke Engelmann André Fischer-Marum, die am 6. Januar starb. Über 30 Jahre hatte die Enkelin Marums mit ihren regelmäßigen Besuchen die Erinnerungskultur an ihren Großvater am Gymnasium aufrecht erhalten.

In seiner Gedenkrede dankte der CDU-Bundestagsabgeordnete Nicolas Zippe den Schulen für ihr Engagement, „sich für das Gute einzusetzen“. Die Feierstunde wurde musikalisch begleitet vom Bläserensemble und der Bigband unter Leitung von Silvia Silvery sowie dem Streichorchester unter Leitung von Harriet Fischer.